

HERZLICH WILLKOMMEN!

Opfer-Empathie Training

SEEHAUS LEONBERG E.V.

Das Team

» Ingrid Steck

- Projektentwicklung
- Projektleiterin OET
- Bereichsleiterin
- Trauma-/Opfer-Beraterin

» Janina Van Wyk

- Sozialarbeiterin
- Restorative Justice Trainerin
- SAGT Trainerin

» Minke Burkhardt

- Sozialarbeiterin, Nachsorge und SK Trainerin JVA Adelsheim

» Andreas Parussis

- Sozialarbeiter, Jugendpastor, Präventions-Manager

» Daniela Lutz

- Sozialarbeiterin, ab September MA Integrative Beratung



Ziele

„Jeder ungenutzte Tag – jeder Tag, an dem nicht an der Persönlichkeitsveränderung des Täters gearbeitet wird – ist im Prinzip ein Schlag ins Gesicht des Opfers“ (Prof. Dr. Jens Weidner)

- » Einsicht erwecken in die dem Opfer zugefügten Tatfolgen
(Vgl. § 2 (5) JVollzGB III)
- » Auseinandersetzung mit den Folgen von Straftaten für direkte und indirekte Opfer
- » Förderung von Empathie (Behandlungsziel nach Psychiater Kröber)
- » Verantwortungsübernahme - Thematische Auseinandersetzung

Zielerreichung

Partizipation:

Gefangene wirken an ihrer Behandlung und an der Erreichung des Vollzugsziels (= Leben in sozialer Verantwortung, ohne Straftaten) mit (§3 (1) JVollzGB III)

Konfrontation:

mit der Opferperspektive, den eigenen Denkansätzen sowie deren Wurzeln in der Biografie der Täter

„Dies (echtes Mitgefühl mit den Opfern, Mit-Leiden) würde sie an der Ausführung ihrer Taten zumeist hindern“ (Binting 2004)

Teilnehmer

- » **Teilnehmer:** Inhaftierte jugendliche und erwachsene Männer die wenig bis keine Empathie für die Opfer von Straftaten haben
- » **Voraussetzung:** Bereitschaft, aktiv am Training mitzuwirken, Konfrontationsbereitschaft und Offenheit für die Entwicklung der sozialen Kompetenz Empathie

Akquise

- » In Kooperation mit dem Sozialen Dienst / Psychologischer Dienst
(Informations-Blätter für JVA und Insassen)
- » Aushang mit Interessenten-Liste / Auf Antrag
- » Informationsveranstaltung mit Interessenten
Vorstellung des OET (Themen, Regeln, Voraussetzungen)

Vorgespräche

Einzelgespräch mit Teilnehmern

- Informationen über Teilnehmer
- Bereitschaft und Eignung für das Training
- Festlegung einer Tat

Ordner-Ausgabe

- Checkliste
- Wichtige Informationen zum Training, Empathie-Blatt
- Evaluationsbogen (Emotionale-Kompetenz-Fragebogen)
- Schweigepflichtentbindung (Akteneinsicht)

Ablauf & Methoden

» ca. 10 Trainingseinheiten à 1,5 - 2,5 Stunden

- praxisnahe, kreative und interaktive Unterrichtseinheiten
- intensive Auseinandersetzung durch Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Konfrontation mit der Opferperspektive
- Ggf. Gastbeiträge (Opfer / Experten)

» begleitende Einzelgespräche

- zur Vertiefung
- persönliche Themen
- Erkenntnisgewinn

» Zusammenarbeit mit der JVA

- Informationsaustausch (Psychologischer Dienst, Sozialer Dienst)
- Abschlussberichte

Ablauf einer Einheit

- » Stimmungsbild und Reflexion der letzten Einheit
- » Ice-Breaker
- » Theorie-Einheit mit kreativen Methoden
- » Evtl. Pause
- » Vertiefende Theorie-Einheit mit kreativen Methoden
- » Reflexionsrunde

Themenübersicht

10 Einheiten mit Hausaufgaben

- » Opfer-Empathie – theoretischer Einstieg
- » Täter-Empathie
- » Wellen von Straftaten – direkte und indirekte Opfer, Fokus: Gefühle
- » Grenzen und Grenzüberschreitungen
- » Gewalterfahrungen aus Täter- und Opfer-Perspektive
- » Meine Opfer – Auseinandersetzung mit den eigenen Taten (Brief I)
- » Albtraum nach der Tat (Verhandlung, Langzeitfolgen) (Brief II)
- » Die eigene Familie als Opfer
- » Vergebung, Verantwortung, Wiedergutmachung und Versöhnung
- » Evaluation

Evtl. Sondereinheit und Abschlussfeier

Opfer und Täter im Gespräch

SEEHAUS LEONBERG E.V.

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Restorative Justice – Wiedergutmachende Gerechtigkeit



OTG – Opfer und Täter im Gespräch



2014 EU Projekt:

Building Bridges: Restorative dialogues between victims and offenders

Gemeinsam mit:

Holland, Ungarn, Portugal, Italien, Tschechische Republik, Spanien

Wissenschaftliche Begleitung:

University of Hull (GB)

Makam Research Institute (AU)

Associated Partners:

Justizministerium BW, Justizministerium Sachsen, Prison Fellowship International, DBH – Täter-Opfer-Service Büro, Neustart – Bewährungshilfe BW



OTG – Opfer und Täter im Gespräch



1995 Daniel Van Ness von Prison Fellowship bringt erste Kleingruppen von Opfern mit Tätergruppen im Gefängnis zusammen

1997 USA, England und Wales, und Neuseeland

2000 entsteht daraus das Sycamore Tree Programm (STP)

2011 erstes OTG in Deutschland im Seehaus Leonberg
Inzwischen Durchführung in über 34 Ländern der Welt

Australien, Bahamas, Bolivien, Brasilien, Chile, Kambodja, Kolumbien, El Salvador, England und Wales, Fiji, Deutschland, Guam, Guatemala, Holand, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Moldavien, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Nord Irland, Palau, Papua Neuguinea, Portugal, Philippinen, Ruanda, Schottland, Sambia, Senegal, Solomon Inseln, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Ungarn, USA

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

- Die teilnehmenden Opfer sind nicht die direkten Opfer der teilnehmenden Täter
- Die Teilnahme ist freiwillig
- Opfer melden sich im Seehaus oder bei einer unserer Opferberatungsstellen
- Die teilnehmenden Täter müssen sich darauf bewerben
- Ca. 4 Täter und 4 Opfer

Vorbereitung auf das OTG

- Ca. 2 Vorgespräche mit dem Opfer
- Opferempathietraining mit Täter



OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Für Opfer von Straftaten, die wissen möchten,

- wie andere Betroffene mit dem Geschehenen umgehen?
- wie Sie selbst in Zukunft damit umgehen können?
- was in einem Täter vorgeht und ihn dazu bringt, eine Straftat zu begehen?
- wie Täter mit dem, was sie getan haben, umgehen?



Es bietet Opfern die Möglichkeit:

- Wut und Emotionen loszuwerden und Täter mit den Folgen einer Straftat zu konfrontieren
- In Kontakt mit anderen Opfern zu kommen, deren Situation kennenzulernen und zu hören, wie sie mit den Folgen einer Straftat umgehen
- Das Geschehene aufzuarbeiten und einen Heilungsprozess zu beginnen
- Zur Vorbereitung auf einen direkten TOA



Nutzen für den Täter:

- Opferempathie entwickeln – Sichtweise und Erfahrungen von Opfern verstehen
- Verantwortung für den zugefügten Schaden an Opfern und deren Angehörigen sowie der Gesellschaft anerkennen und übernehmen
- Symbolische Wiedergutmachungsleistungen erbringen
- Vorbereitung für den direkten Täter-Opfer-Ausgleich

➤ zukünftig: straffreies Leben



Ablauf

- Schöne und immer die selbe Räumlichkeit
 - Feste Sitzordnung
 - Einstieg zum warm werden
 - Rückblick zum letzten Treffen
 - Vorstellung und Diskussion
 - 2 Lebensberichte (ab der 2. Sitzung)
 - Feedbackrunde
 - Abschlussritual
-
- Rituale schaffen, Sicherheit bieten,
 - Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Therapeuten



OTG – Opfer und Täter im Gespräch

6-8 zweistündige Treffen

Themen

1.Sitzung: „Einstieg“



2.Sitzung: „Was ist eine Straftat“



3.Sitzung: „Verantwortung übernehmen“



4.Sitzung: „Schuldbekenntnis und Reue“

5.Sitzung: „Opferbrief“ (Treffen nur mit Tätern)



6.Sitzung: „Versöhnung und Wiedergutmachung“

7.Sitzung: „Die nächsten Schritte“



8.Sitzung: „Abschlussfeier“



Danke fürs Zuhören!

www.seehaus-ev.de